



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Briefe der Brüder Grimm**

**Grimm, Jacob**

**Jena, 1923**

An Karl Friedrich Ludwig Arndt (1817)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67293)

## II. Briefe von Wilhelm Grimm.

An Karl Friedrich Ludwig Arndt.

Kassel, November 1817 (Original in der Landesbibliothek in Kassel). „Ich bin so frei Ihnen einige Ankündigungen von unserm längst versprochenen Reinhart Fuchs zuzusenden mit der Bitte, unter den Freunden dieser Literatur in dortigen Gegenden dafür Theilnehmer zu erwecken. Da Quellen von anerkanntem Werth dadurch ans Licht gelangen, so kann ich schon ohne Unbescheidenheit um diese Theilnahme bitten, ohne welche der Buchhändler das Werk bei seinem Umfang nicht zu übernehmen sich getraut. Seyn Sie also so gütig und fördern Sie eine gute Sache.

Hoffentlich wird die altdeutsche Literatur nach und nach die ihr zukommende Stelle einnehmen und behaupten können. Die Wiederauffindung eines großen Theils des bisher noch verlorenen Ulphilas in einem *codex rescriptus* zu Mailand gehört zu den günstigsten Zeichen. Vielleicht finden sich dort dem Inhalt nach noch wichtigere gothische Handschriften; wie viel Licht könnte aus wenigen Blättern hervorgehen!“

An Ildefons von Arx.

Kassel, 20. Mai 1821 (Original in der Landesbibliothek in Kassel). „Ich hoffe mich durch beikommende kleine Schrift über Runen<sup>1)</sup> wieder in Ihre Erinnerung zu bringen. Es findet sich doch wohl Gelegenheit ein paar Blicke hineinzuworfen, wenn Ihnen auch der Gegenstand nicht ganz nah liegt. Ihr Verdienst, das ich selbst nicht hoch anschlage, besteht darin, manches Unbekannte aus Handschriften und seltene Materialien gesammelt und erläutert zu haben; viele werden glänzendere Resultate erwarten.

1) „Über deutsche Runen“, Göttingen 1821.

Gürtler-Leitzmann.